

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe CampusSource Freunde und Förderer,

ich möchte sie herzlich bei der FernUniversität in Hagen im Namen des Rektors und der Kanzlerin willkommen heißen. Ich freue mich besonders, dass die FernUniversität als „Heimatuniversität“, Träger und Sitz von CampusSource und dem CampusSource Förderverein die mittlerweile traditionelle, jährliche CampusSource Frühjahrstagung auch in diesem Jahr auf dem FernUni-Campus ausrichten kann.

Der CampusSource Förderverein vergibt in diesem Jahr erstmalig den CampusSource White Paper Award. 28 Beiträge wurden bewertet und kamen in die Endausscheidung des mit insgesamt 10.000.- €dotierten Preises. In der Ausschreibung lautete es:

„Innovationen im IT-Bereich von Hochschulen werden oft von den betroffenen WissenschaftlerInnen/ForscherInnen, Lehrenden, Mitarbeitenden in den Zentralen Einrichtungen und nicht zuletzt von Studierenden angestoßen und umgesetzt. Nicht selten geschah dies durch Projekte, die von der Projektidee bis hin zu Realisierung auch eine ausreichende Finanzierung darstellten.

Diese Form der Förderung stößt nun immer öfter an ihre Grenzen. Zum einen werden die Fördertöpfe für IT-Services ausgedünnt und zum anderen werden Entwicklungen oft aufwändiger. Das Vorwissen und die Vorkenntnisse, um Ideen umzusetzen, werden fortwährend komplexer. Die Kette von der Idee bis zur Umsetzung oder Implementierung ist immer öfter unterbrochen.

Um weiterhin neue Entwicklungen zu initiieren wurde der CampusSource White Paper Award 2013 (WPA) ins Leben gerufen. Es handelt sich dabei um die Unterstützung von Ideen, die Betroffene aus ihren Erfahrungen im und mit dem Hochschulleben entwickeln. Dabei sollen innovative Konzepte gefördert werden, denen ein konkreter Vorschlag zur Verbesserung der Studienbedingungen, der Lehre und/oder Forschung oder ganz allgemein des Arbeitsumfeldes von Hochschulen zu Grunde liegt. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Idee und nicht der möglichen Realisierung. Auf diese Weise soll ein Anreiz geschaffen werden, interessante Konzepte zu veröffentlichen, die sonst unbekannt und ungenutzt bleiben würden.“

Als Vorsitzender der Jury kann ich feststellen, dass das Ziel der Ausschreibung voll erreicht wurde, wovon Sie sich im Laufe der Tagung selbst überzeugen können, wenn die Preisträger ihre Beiträge vorstellen.

Besonders hervorheben möchte ich, dass alle prämierten Beiträge eine Folgenutzung zulassen und die Produkte und Systeme so von anderen Hochschulen und interessierten Dritten genutzt werden können. Damit leistet die heutige Tagung zum Ziel von CampusSource, neue Hochschulentwicklungen im IT-Bereich vorzustellen, einen Austausch darüber zu initiieren und diese einer gemeinsamen Nutzung unter Open Source Bedingungen zuzuführen, einen wichtigen Beitrag. Sicher werden Sie die vorgestellten Produkte und Systeme bald auch in der CampusSource-Softwarebörse wiederfinden.

Als Herausgeber des open access Journals eled will ich nicht verschweigen, dass die Gewinnerbeiträge in aufbereiteter Form in unserem Journal veröffentlicht werden.

Natürlich werden auch in diesem Jahr die Referenten

- über Kooperationsprojekte berichten, z.B. über DiepRuR, ein Kooperationsprojekt der Hochschulen in der Ruhr-Region,
- Praxisanwendungen vorstellen, z.B. die CampusSource Engine - LSF Moodle 2.x Anbindung, und
- über Neuigkeiten aus der CampusSource Liferay Arbeitsgruppe berichten, z.B. über Portale mit Liferay.

Zum Schluss noch einige organisatorische Hinweise:

Wie immer werden alle Vorträge aufgezeichnet und die Referenten stellen ihre Vorträge und Präsentationen für die Einstellung auf der CampusSource-Website zur Verfügung.

Ich wünsche der Tagung einen erfolgreichen Verlauf.